

Inklusion ist kinderleicht -

Lesung im Kindertreff in der Gärtnerstraße

Gesellschaftliches, alltägliches Miteinander - das empfinden viele als wünschenswert. Doch egal, ob unterschiedliche Herkunft, Hautfarbe, ob mit oder ohne Handicap - wenn's um die Praxis geht, tun sich Erwachsene oft sehr schwer damit, aufeinander zuzugehen, offen und neugierig Fragen zu stellen und dem geäußerten Anspruch gerecht zu werden.

Ganz anders sind da Kinder, solange sie noch nicht durch Erziehung mit falschen Vorurteilen belastet sind. Das zeigte sich wieder einmal mehr, als die Autorin Doris Hesseler am 13. März im Kindertreff in Weidenau ihr Buch „Troll Faxi und sein Stuhl mit Rädern“ vorstellte. Faxi, ein kleiner Troll, kann weder richtig stehen noch gehen. Dauernd fällt er um und so überlegen Eltern, Geschwister und viele Tiere des Waldes gemeinsam, welche Hilfe dem kleinen Burschen nützen könnte, damit auch er bei allen Unternehmungen dabei sein kann. Nach reiflicher Überlegung und guter Planung ist es dann soweit: Faxi bekommt einen eigenen Troll-Rollstuhl, mit dem er mobil wird.

Klingt fabelhaft? Ist es auch im doppelten Sinn! Die Autorin hat nämlich aufgrund eigener Betroffenheit erfahren, wie wichtig frühzeitige Aufklärung und offener Umgang mit Behinderung sind, damit ein entspanntes Miteinander erlebbar wird. Darum hat sie Geschichten geschrieben, in denen Kindern nahegebracht wird, wie Verständnis hergestellt, wie ein echt inklusiver Alltag möglich werden kann. Geschichten, in denen Kinder nicht mit erhobenem Zeigefinger zu Rücksichtnahme aufgefordert werden, sondern durch welche sie in Fabelform und in leichter Sprache in eine Situation „hineingezaubert“ werden. Sie denken und agieren mit, nehmen Teil und das so spontan, wie leider oft nur Kinder sind!

Auf Einladung der Beauftragten für Behindertenfragen und der pädagogischen Fachkräfte des Kindertreffs las Doris Hesseler vor rund 30 Kindern vor, inszenierte dabei die Geschichte durch mitgebrachte Figuren sowie Bilder und die Erwachsenen erhöhten die Wirkung der Geschichte noch durch das Vorlesen mit verteilten Rollen. Hierbei erfuhren die Kinder - ebenfalls wieder ganz nebenbei - wie Blinde Lesen, denn neben der Behindertenbeauftragten Regina Weinert war auch ihr Kollege Rainer Damerius anwesend. Er hatte die Geschichte in Brailleschrift übertragen und übernahm somit auch eine Leserolle.

Vor und nach der Lesung zeigten die Kinder durch unvoreingenommene, neugierige Fragen und das Ausprobieren eines mitgebrachten Rollstuhles, dass sie ihr Interesse spontan in einen Dialog umsetzen, wie man ihn sich unter Erwachsenen oft wünschen möchte! Ein toller Nachmittag war das für alle Beteiligten - das betonten auch die Fachkräfte aus dem Kindertreff und es ist zu hoffen, dass Doris Hesseler mit ihren Büchern noch vielen Kindern UND Erwachsenen vermittelt, wie einfach Inklusion sein kann!